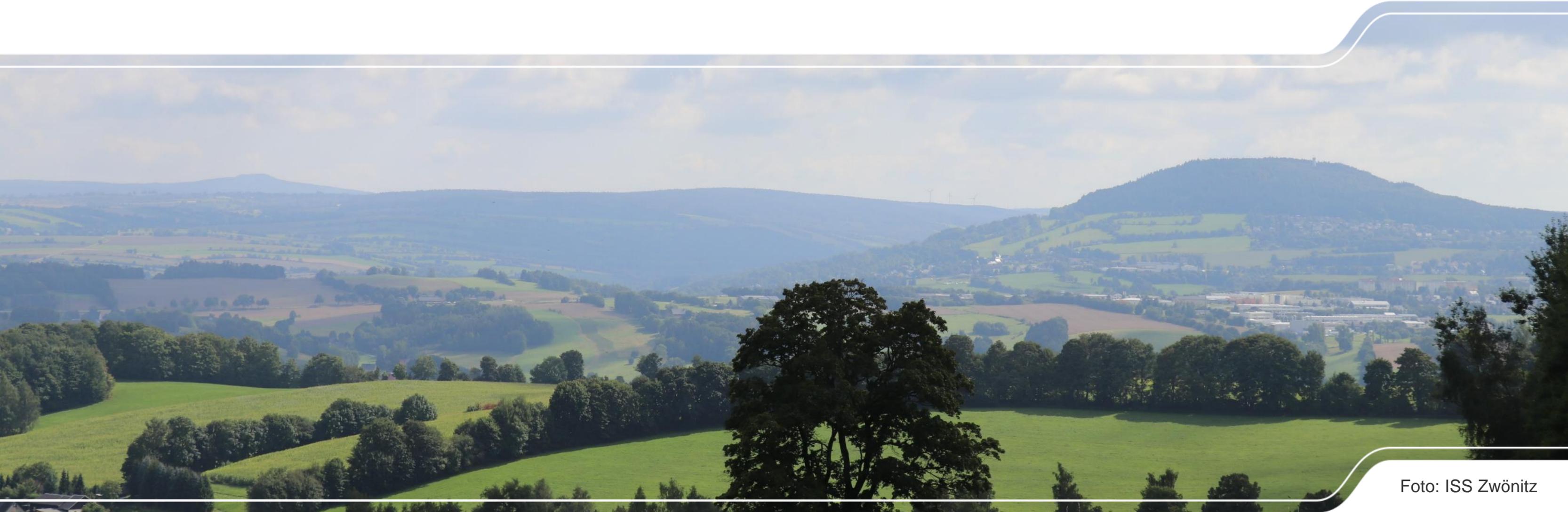


Agrarreform 2024

Konditionalitäten - ein Element der Grünen Architektur der Gemeinsamen Agrarpolitik



Konditionalitäten 2023 - Rückblick

Kontrollen

GAB	Rechtsakt	Anzahl Kontrollen	Anzahl Kontrollen mit Verstößen			
			Fahrlässig	Vorsatz	Gesamt	v.H.
GAB 1	Phosphat	7	0	0	0	0,0%
GAB 2	Nitrat	7	1	0	1	14,3%
GAB 3	Vogelschutz	7	0	0	0	0,0%
GAB 4	FFH	7	0	0	0	0,0%
GAB 5	Lebensmittel	13	0	0	0	0,0%
GAB 6	Futtermittel	7	0	0	0	0,0%
GAB 7 und 8	Pflanzenschutz	7	0	0	0	0,0%
GAB 9	TS Kälb./Schw./Nutztiere	29	0	1	1	3,4%
GLÖZ VOK	GLÖZ 1-9	7	1	0	1	14,3%
GLÖZ VWK	GLÖZ 1,2,9 + 8 (+ 7)	830	24	0	24	2,9%

Konditionalitäten 2023 - Rückblick

Verstöße Verwaltungskontrolle (VWK) in 2023

2023 GLÖZ VWK			Anzahl fahrlässiger Erstverstöße		
GLÖZ-Standard	Prüfkriterium	Anzahl Kontrollen	leicht/ mittel	schwerwieg.	Summe
GLÖZ 1 PK01	Erhalt von Dauergrünland	830	5	0	5
GLÖZ 8 PK01	Verstoß gegen Verpflichtungen zu nicht-produktiven Flächen und LE	225	9	10	19

Änderung in der Sanktionsberechnung ab 2023:

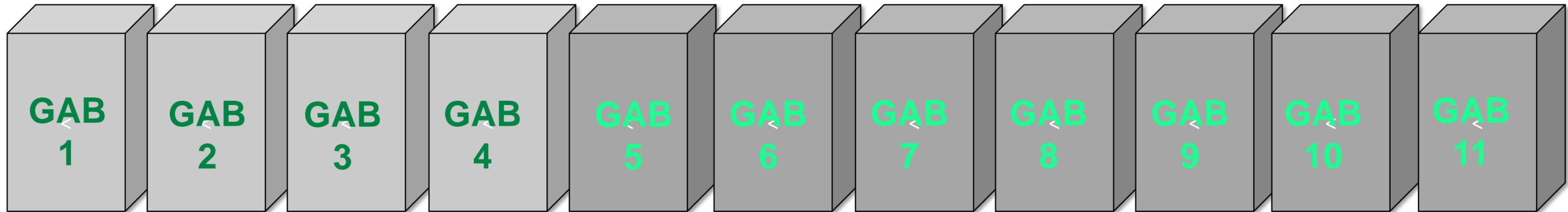
- Unterscheidung zwischen leichten/mittleren fahrlässigen Erstverstoß (bis 4%) und schwerwiegend fahrlässiger Erstverstoß (ab 4% bis 10%)
- bei mehreren fahrlässigen Erstverstößen (leicht/mittel) erfolgt eine Kappung auf 5%
- bei ein oder mehrere fahrlässige Erstverstöße mit schwerwiegenden Folgen vor, darf die Summe der fahrlässigen Erstverstöße 10% nicht übersteigen
- jeder Verstoß, wird einzeln bewertet und die sich daraus ergebenden Kürzungssätze werden unabhängig des geprüften Bereiches addiert
- die Kürzungssätze wirken gesamtbetrieblich auf die Direktzahlungen und Zahlung in AUK und ÖBL (Ausnahme AGZL: Anwendung der CC-Standards)

Konditionalitäten 2024 - Systematik

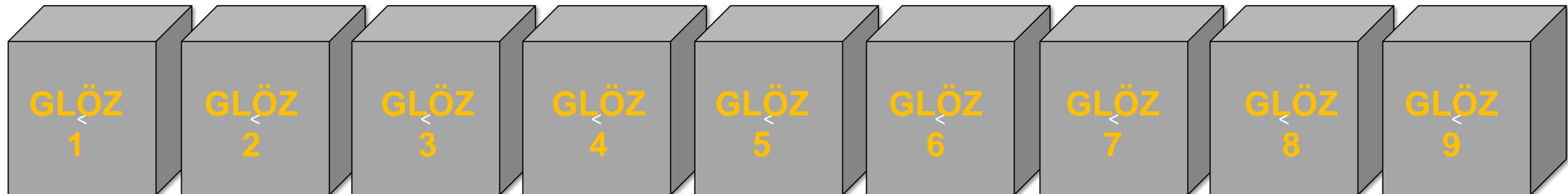


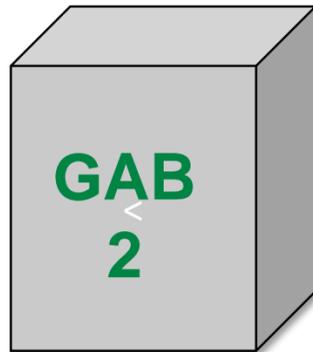
Konditionalitäten (11 GAB und 9 GLÖZ – Standards)

11 **G**rund**A**nforderungen an die **B**etriebsführung (**GAB**)



9 Standards für den **G**uten **L**andwirtschaftlichen und **Ö**kologischen **Z**ustand von **Fl**ächen (**GLÖZ**)





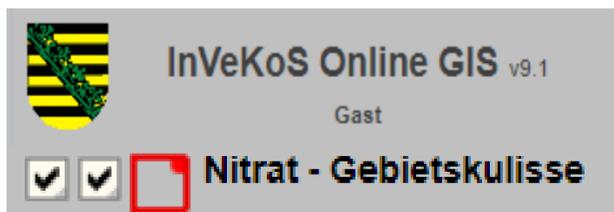
Schutz der Gewässer vor Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen – LfULG/UWB

Teil Düngung:

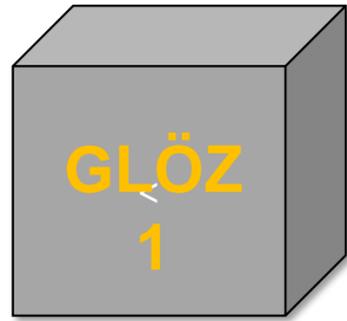
- Aufzeichnungen für das vorangegangene Düngjahr bis 31.03. erstellen
- Düngbedarfsermittlung dokumentieren
- sich über Gehalte an Stickstoff für Düngemittel u.a. Substrate informieren
- besondere Auflagen im Nitratgebiet beachten
- Abstandsflächen an Gewässerläufen einhalten
- Lagerkapazität für Wirtschaftsdünger absichern
 - Lagerung von festen Wirtschaftsdünger kontra Feldlagerstätten (nicht > 6 Monate)
- Sperrfristen einhalten

Teil Wasser:

- Zustand der Lagerstätten nach „Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“ (AwSV)
- Abstandsflächen nach § 38 Wasser-Haushalt-Gesetz (WHG)



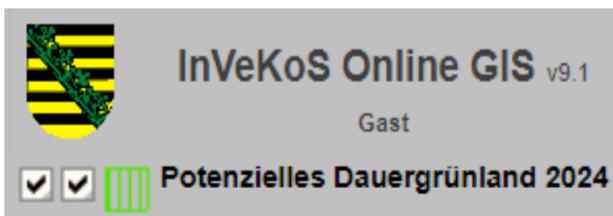
Konditionalitäten



Erhaltung Dauergrünland (DGL)

DGL in Entstehung (PotDGL):

- 5 Jahresregel gilt
- Anzeige „Pflügen“ bei gleicher Kultur von Gras oder Grünfütterpflanzen (GoG) in Folge weiterhin erforderlich (z.B. Klee gras nach Klee gras)
- ab 2023 gilt ein Wechsel der GoG als Fruchtfolge (hier: Klee gras nach Acker gras und Acker gras nach Klee gras)
- Brachen aus AUK-, ÖR 1- und GLÖZ 8-Beantragungen führen zum **Aussetzen des Zähljahres**
- das Zähljahr beginnt mit dem 15.05. und endet mit dem 14.05. des Folgejahres

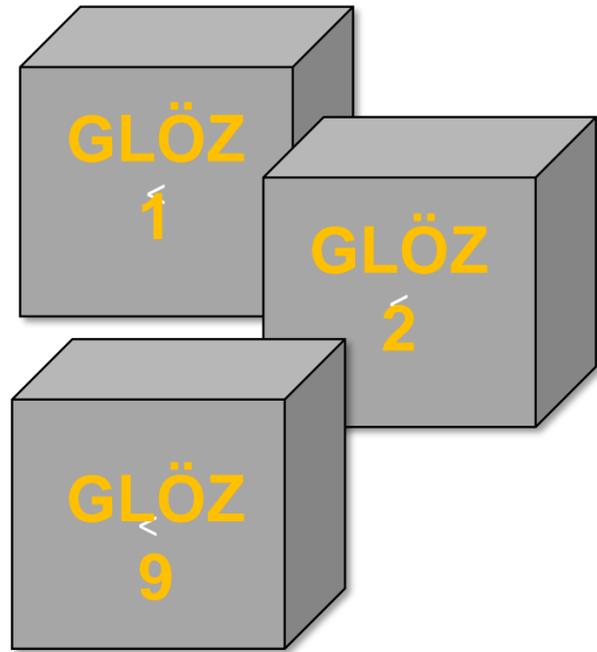


DIANAweb

Sammelantrag 2024



Konditionalitäten



 InVeKoS Online GIS v9.1
Gast

-  DGL 2024
-  GLÖZ2 - Kulisse
-  Natura 2000

DIANAweb

Sammelantrag 2024

 Dokumentenbaum

 Antrag Umwandlung DGL

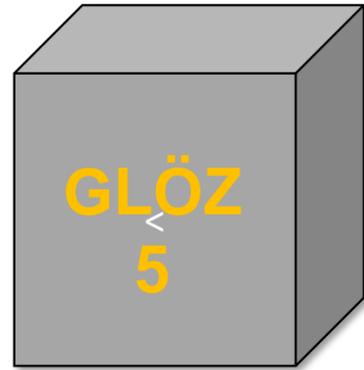
Umwandlung DGL

- Antragsverfahren: Papierform mit .shape-Datei
- Umbruch **genehmigungsfrei** pro Jahr und Betrieb → 500 m² (Bagatelle)
- Problem: Herbstfurche in der Erosionskulisse **KWasser2** (Kartoffeln für Eigenbedarf auf GL < 500 m²)
- die Bagatellregelung kommt nicht zur Anwendung, wenn:
 - bei einer genehmigten Umwandlung
 - es sich um eine DGL-Ersatzfläche handelt,
 - Dauergrünland ungenehmigt umgebrochen und in den letzten fünf Jahren wiederangesät wurde,
 - es sich um umweltsensibles Dauergrünland handelt
- Rücksprachen mit der ISS Zwönitz werden empfohlen

Konditionalitäten Dauergrünland - Systematik ab 2023

GLÖZ-Standard	KULISSEN	DGL-Entstehung	STATUS	Vorhaben/Umwandlung	Verfahrensschritte
GLÖZ 1	Dauergrünland (DGL)	DGL vor 01.01.2015 entstanden	altes DGL	Antrag auf Umwandlung von DGL in AL und DK mit Ersatzfläche	STN UNB Genehmigung/Ablehnung
		DGL im Zeitraum 01.01.2015 – 31.12.2020 entstanden	DGL15	Antrag auf Umwandlung von DGL in AL und DK ohne Ersatzfläche (gilt auch für NLF)	STN UNB Genehmigung/Ablehnung
		DGL nach 01.01.2021 entstanden	DGL21	Anzeige im Sammelantrag (Folgejahr)	Anzeige UNB (Fachrecht)
	pot. Dauergrünland (Pot-DGL)	DGL in Entstehung	GoG nach GoG (ohne Wechsel)	Anzeige „Pflügen“	Anzeige UNB (Fachrecht)
			GoG nach GoG (mit Wechsel)	Anzeige im Sammelantrag	Anzeige UNB (Fachrecht)
GLÖZ 2	Feuchtgebiete/ Moore (FG/Moore)		Moor-DGL	Drainage/Gräben - Neuanlage Drainage/Gräben - Instandsetzung	STN UNB Genehmigung/Ablehnung
GLÖZ 9	Natura2000 (FFH u./o. SPA)		umweltsensibles DGL	Anzeige Grasnarbenerneuerung	STN UNB Genehmigung/Ablehnung
				Antrag auf Umwandlung von DGL in NLF mit GLÖZ 1	STN UNB Genehmigung/Ablehnung

Konditionalitäten



Mindestpraktiken der Bodenbewirtschaftung zur Begrenzung der Erosion

KWasser1 grundsätzliches Verbot des Pflügens vom 1.12. bis 15.02.

aber: „Raue Winterfurche“ ist bei KWasser1 (weiterhin) zulässig

KWasser2 grundsätzliches Verbot des Pflügens vom 1.12. bis 15.02.,

- vom 16.02. bis 30.11. ist das Pflügen nur mit unmittelbar folgender Aussaat/ Pflanzung mit spätesten Aussattermin bis 30.11. zulässig,
- vor Aussaat von Reihenkulturen mit einem Reihenabstand von >45 cm ist das Pflügen verboten

Antrag zur Befreiung von den Bewirtschaftungsauflagen nach KWasser2:

- Antragstellung bis 31.08. für das Folgejahr (Papierform, .shp.-Datei)
- betriebs- und schlaggebunden



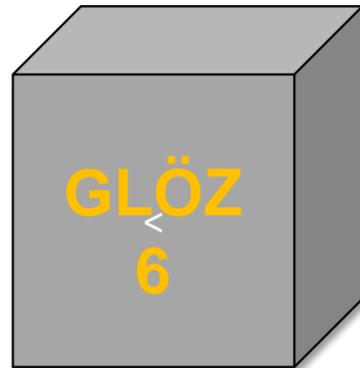
DIANAweb

Sammelantrag 2024



 Antrag Erosion

 Merkblatt Erosion



Mindestbodenbedeckung in sensiblen Zeiten

Ab Herbst 2024

- **Grundregel 80 : 20**, d.h. die Anforderungen sind auf 80 % der betrieblichen Ackerfläche einzuhalten
- Maßgeblicher Zeitraum: **15.11. bis 15.01.**
- Mindestbodenbedeckung kann auch zu abweichenden Zeiträumen erbracht werden (schwere Böden und frühe Sommerkulturen)
- Arten der Mindestbodenbedeckung:
 - mehrjährige Kulturen,
 - Winterkulturen (Winterung),
 - Zwischenfrüchte (keine Anrechnung auf GLÖZ 8),
 - Stoppelbrachen von Körnerleguminosen oder Getreide (inkl. Mais),
 - Begrünungen,
 - Mulchauflagen (einschließlich Ernteresten),
 - eine mulchende, nicht wendende Bodenbearbeitung

Nachlese 2024

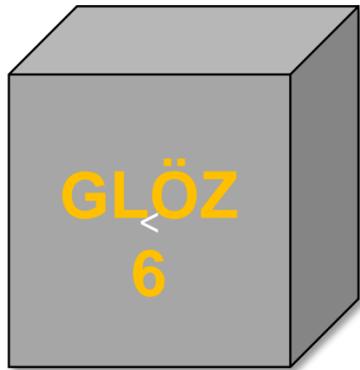
Fachinformationsveranstaltungen »Pflanzliche Erzeugung«

Januar/ Februar 2024

☒ Erosionsschutz durch Mindestbodenbedeckung auf landwirtschaftlichen Flächen

(*pdf, 5,55 MB)

Markus Rehm, LfULG



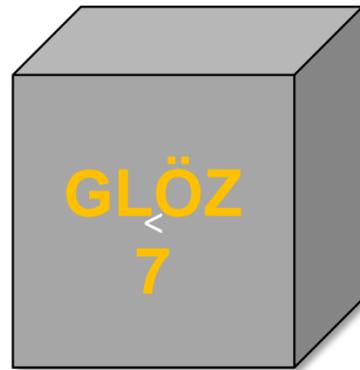
Mindestbodenbedeckung in sensiblen Zeiten

Anforderungen an brachliegendes oder stillgelegtes Ackerland und DGL:

- vom **1.04. bis zum 15.08.** ist das Mähen oder Zerkleinern des Aufwuchses auf brachliegendem oder stillgelegtem AL und DGL inklusive GLÖZ 8 Brachflächen verboten

Anforderungen an brachliegendes oder stillgelegtes Ackerland:

- Selbstbegrünung möglich oder durch eine gezielte Ansaat zu begrünen
- Umbruch mit unverzüglich folgender Ansaat ist zu Pflegezwecken oder zur Erfüllung von Verpflichtungen im Rahmen von AUKM oder bestimmter ÖR-Maßnahmen **außerhalb** des Zeitraums 1.04. bis 15.08. zulässig
- Umbruch innerhalb dieses Zeitraums ist nur dann zulässig, wenn Betriebsinhaber zur Anlage von ein- oder mehrjährigen Blühstreifen oder Blühflächen im Rahmen von AUKM oder bestimmter ÖR-Maßnahmen verpflichtet ist und er dieser Verpflichtung durch Neuansaat während dieses Zeitraums nachkommen muss



Fruchtwechsel auf Ackerland

Anforderungen

- Bezugsjahr für den Fruchtfolgewechsel ist das Jahr 2022 (Zähljahr 1)
- aufgrund der GAPAusnV wurde Fruchtwechsel 2023 ausgesetzt, aber gezählt wird ab 2022
- 2024 = Zähljahr 3
- auf 33 % der betrieblichen Ackerfläche muss ein jährlicher (Frucht-) Wechsel der Hauptkultur erfolgen,
- auf weiteren 33 % der Ackerfläche muss ein jährlicher (Frucht-) Wechsel der Hauptkultur erfolgen, kann aber mit Zwischenfruchtanbau oder Untersaatbegrünung auf das dritte Jahr hinausgeschoben werden (wichtig: Kennzeichnung im Flächenverzeichnis DIANAweb für Herbst 2024)
- auf den restlichen 34 % der Ackerfläche muss im 3. Jahr der (Frucht-) Wechsel der Hauptkultur zwingend erfolgen
- betriebliche Ausnahmen lassen sich mit dem  **ÖR-Kondi-Rechner** überprüfen

Konditionalitäten



Fruchtwechsel auf Ackerland

DIANAweb
Sammelantrag 2024



Bearbeitung von Details zum Schlag 8

Schlag-ID:	8
Feldblock:	AL-20A-53871
Schlag:	Neu_4
GIS-Fläche:	29,4471
Brutto-Fläche:	29,4471
Kulturart:	311 - Winterraps
Zwischenfrucht/Untersaat:	Zwischenfrucht/ Gründecke
Zusatz-Merkmal:	
GLÖZ 8:	
Fläche förderfähig?:	Ja
EGS:	<input checked="" type="checkbox"/>
ÖR:	
AZL:	<input checked="" type="checkbox"/>

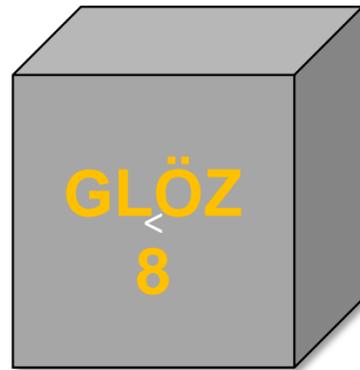
Schließen

Bearbeitung von Details zum Schlag 2

Schlag-ID:	2
Feldblock:	AL-208-38488
Schlag:	Neu_3
GIS-Fläche:	15,3903
Brutto-Fläche:	15,3903
Kulturart:	132 - Sommergerste
Zwischenfrucht/Untersaat:	Untersaat
Zusatz-Merkmal:	
GLÖZ 8:	
Fläche förderfähig?:	Ja
EGS:	<input checked="" type="checkbox"/>
ÖR:	
AZL:	<input checked="" type="checkbox"/>

Schließen

- die Verpflichtung zum Fruchtwechsel gilt nicht bei mehrjährigen Kulturen, Gras oder anderen Grünfütterpflanzen oder brachliegenden Flächen



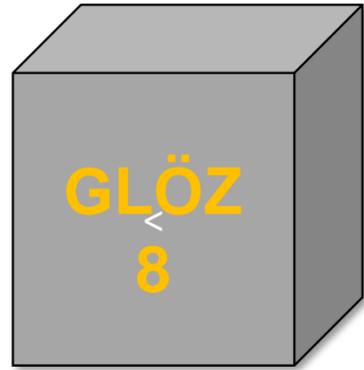
Mindestanteil von nichtproduktiven Flächen

Grundregel: **4% des AL** sind als Brache und/oder durch Landschaftselemente zu erbringen

Brache:

- | Mindestgröße: **0,1000 ha**
- | Beginn: **nach der Ernte der Hauptkultur im Vorjahr**
- | Ende: **bis 31.12. des Antragsjahres**
 - | keine Bodenbearbeitung
 - | durch Selbstbegrünung oder
 - | durch Aussaat zu begrünen (nicht in Reinsaat)
 - | keine Ernte des Aufwuchses vor Ablauf des Jahres
 - | Untersaat aus Vorkultur kann als Brache fortgeführt werden kein Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln
- | Sperrzeitraum: 01.04. – 15.08.
 - | Verbot des Mähens, Beweidens oder Zerkleinern des Aufwuchses
- | ab 01.09. Bodenbearbeitung für Aussaat der Folgekultur
- | oder Beweidung durch Schafe oder Ziegen möglich
- | ab 16.08 Bodenbearbeitung für Aussaat von Wintergerste oder Winterraps möglich

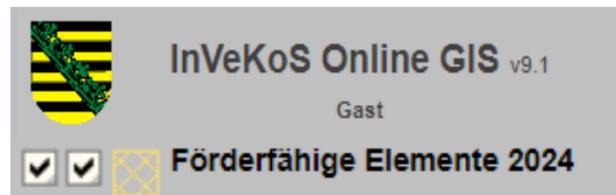
Konditionalitäten



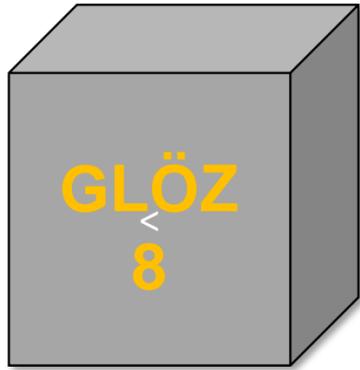
Mindestanteil von nichtproduktiven Flächen

Landschaftselemente:

- anrechenbar, wenn sie auf einer Ackerfläche des Betriebes liegen
- muss im AL-Feldblock sein
- Verbot der Beseitigung von Landschaftselementen
 - für LE gibt es keine Pflegeverpflichtung - ordnungsgemäße Pflege von LE ist keine Beseitigung
 - Einhaltung des Schnittverbots bei Hecken und Bäumen im Zeitraum vom **01.03. bis 30.09.**
- betriebliche Ausnahmen lassen sich mit dem  **ÖR-Kondi-Rechner** überprüfen



Konditionalitäten



DIANAweb
Sammelantrag 2024

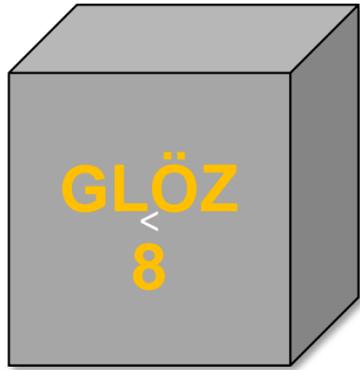
- Dokumentenliste
- ÖR-Kondi-Rechner

Mindestanteil von nichtproduktiven Flächen

[Ökoregelungen - Konditionalitäten Berechnung aktualisieren](#)

[Quelldaten Kondirechner](#)

Konditionalitäten (GLÖZ-Standards)			
GLÖZ 8 - Brache (4 %)* GAPKondG § 11			
	Soll	gemeldet in ha	gemeldet in %
Anteil Brachefläche, inklusive Landschaftselemente	≥ 4 %	7,5850	4,00
1. Ausnahmeregelung			
Anteil Gras oder andere Grünfütter- pflanzen, Ackerbrache und Leguminosen vom Ackerland	> 75 %	41,0095	21,63
2. Ausnahmeregelung			
Anteil Gras oder andere Grünfütter- pflanzen und Dauergrünland von Gesamtbetriebsfläche	> 75 %	15,4725	7,58
3. Ausnahmeregelung			
Summe Ackerland	≤ 10 ha	189,5614	



Mindestanteil von nichtproduktiven Flächen

Ausnahme aufgrund Zweite GAP-Ausnahme-Verordnung vom 06.03.2024
(2. GAPAusnV)

- Verordnung (EU) 2024/587 bezüglich **Ausnahmeregelungen zur Erfüllung von GLÖZ 8** in 2024
 - 4 % Stilllegung durch AL und LE's
und/oder
 - 4 % Anbau von stickstoffbindenden Pflanzen (Hauptkultur), ohne Verwendung von PSM
und/oder
 - 4 % Zwischenfrüchte (mit Anrechnungsfaktor 1,0), ohne Verwendung von PSM

- **Notifizierung am 29.02., zur Zeit läuft das Bundesratsverfahren → Ende März**

Konditionalitäten

Ansprechpartner ISS Zwönitz

- Maik Weber

Telefon: +49 37754 702 30

- Martin Neuber

Telefon: +49 37754 702 36

- Zentrale E-Mail

zwoenitz.lfulg@smekul.sachsen.de



Foto: ISS Zwönitz